

# Mühlen waren technische Alleskönner

Von Stefan Weigang (update 2021)

Alle drei bis fünf Kilometer eine Mühle - so war es bis ins 19. Jahrhundert in vielen Gegenden Deutschlands. Für die Region Hannover (Stadt und Umland), den Landkreis Nienburg und den Landkreis Diepholz haben der Rüdiger Hagen und Kollegen das in umfangreichen, gründlich recherchierten Büchern nachgewiesen<sup>1</sup>.

Im Schaumburger Land klapperten vor 100 Jahren noch mehr als 60 Wassermühlen. Wieviel Wassermühlen es an einzelnen Gewässern gab, habe ich beschrieben für die Schunter (rund um Braunschweig, Niedersachsen), die Strunde im rechtsrheinischen Köln, die 12,2 km kurzen Graue (bei Diepholz, Niedersachsen), die insgesamt 12 km langen Jürse bei Helstorf (Neustadt am Rübenberge, Niedersachsen), die Bückeburger Aue und die Rodenberger Aue (Schaumburg, Niedersachsen), den Bereich Exten (Weserbergland), etwa 18 km der 25 km langen Aschau, einem Nebenfluß der Lachte (im Bereich Eschede/Celle, Niedersachsen). An der knapp 60 km langen Elsenz bei Heilbronn lagen sogar 80 Mühlen<sup>2</sup>.

Für einen Teil des Spreewaldes ist von mindestens 17 früheren Wind- oder Wassermühlen auszugehen, darunter auch die drei von mir beschriebenen Holländerwindmühle in Straupitz, die Mühlen von Schmogrow und die Straupitzer Buschmühle<sup>3</sup>.






















---

<sup>1</sup> Rüdiger Wormuth, Stefan Wingham, Mühlen in Niedersachsen und Bremen: Landkreise Nienburg und Diepholz, Petersberg 2013 (= Arbeitshefte zur Denkmalpflege, Bd. 40); Rüdiger Hagen, Wolfgang Neß, Mühlen in Niedersachsen. Region und Stadt Hannover, Petersberg 2015 (=Arbeitshefte zur Denkmalpflege, Bd. 44); Rüdiger Wormuth, Mühlen im Osnabrücker Land, Petersberg 2017 (=Arbeitshefte zur Denkmalpflege, Bd. 47); Rüdiger Hagen erlernte sein Handwerk an der Windmühle Hänigsen und betrieb zwei Jahre eine Holländermühle bei Lübeck für eine große Bäckerei. An der Müllerschule in Braunschweig legte der gebürtige Wettmarer seinen Abschluss als Müllerei- und Mühlenbautechniker ab. Hagen hat viel publiziert, betreut auch andere Mühlen wie in Dudensen und Laderholz, hilft anderen Mühlenvereinen und bildet ehrenamtliche Müller aus und ist ein bundesweit gefragter Experte, [www.muehlentechnik-hagen.de](http://www.muehlentechnik-hagen.de)

<sup>2</sup> siehe meine Übersicht <http://pr-weigang.de/alle-drei-bis-fuenf-kilometer-eine-muehle/>

<sup>3</sup> <https://www.myheimat.de/straupitz/kultur/die-letzte-produzierende-dreifachwindmuehle-europas-d2877829.html>  
<https://www.myheimat.de/schmogrow-fehrow/kultur/fliess-treibt-zwei-muehlen-rechts-und-links-der-strasse-d2878702.html>

Beispiel: Mühlen im Spreewald

Alt-Zauche		Mühlen im Spreewald			Straupitz	
						
<b>Dubkower Mühle</b>						
<b>Raddusch</b>			<b>Göritz</b> 	<b>Brandtemühle</b> 	<b>Schmogrow</b> 	
<b>Burg</b> 		<b>Vetschau</b> 		<b>Sielow</b> 		
	<b>Burg</b> 		<b>Müschen</b> 			
Grafik, 10 Fotografien, 13 Repros: Stefan Weigang (2018)						

<https://www.myheimat.de/straupitz/kultur/ruinenreste-zeugen-von-der-straupitzer-buschmuehle-d2879173.html>

Außer den Wassermühlen gab es weitere nahe gelegene Mühlen, wie die Windmühlen in Habighorst und in Eschede, später auch Dampfmaschinen wie in Eschede, Industriemühlen wie in Wunstorf und in anderen Orten.

Mühlen wurden im Laufe von 2.000 Jahre zu einer vielfältig nutzbaren Technik ausgebaut – quasi einem technischen Tausendsassa. Sie dienten sehr vielen verschiedenen Zwecken:

- Kornmühlen zum Mahlen von Getreide zu Mehl



*Windmühle Abbensen, Region Hannover/Niedersachsen (Bild: Weigang)*

- Schrotmühlen, um Getreide zu schrotten



*Mühle in Poggenhagen, Auetal/Niedersachsen (Bild: Weigang)*

- Ölmühlen zum Auspressen von Ölfrüchten, wie Lein und Raps.

- Schälmaschinen, um pflanzliche Produkte zu schälen



*Schälmaschine in Vetschau im Spreewald/Brandenburg (Bild: Weigang)*

- Malzmühlen



Malzmühle in Viesen-Dülken (Bilder: Weigang)



- Papiermühlen zur Zerkleinerung von Leinen zu einem Brei, aus dem Papier geschöpft wurde<sup>4</sup>.



*Prinzhorn-Mühle in Rábke, Raum Braunschweig/Niedersachsen (Bild: Weigang)*



*Ahrensburger Papiermühle im Auetal/Niedersachsen (Bild: Weigang)*

---

<sup>4</sup> Zum Papiermühlen-Verzeichnis von August Block: [www.blogus.de/Pmuehlen.html](http://www.blogus.de/Pmuehlen.html)

- Pulvermühlen zum Zermahlen von Holzkohle, die danach mit Salpeter und Schwefel zu Schießpulver vermischt wurde.



*Pulvermühle in Herriehausen, Sünteltal/Niedersachsen (Bild: Weigang)*

- Sägemühlen zum Zersägen von Baumstämmen zu Balken, Bohlen, Brettern.



*Sägewerk der Schwarzen Mühle in Rolfshagen, Auetal/Niedersachsen (Bild: Weigang)*



*Mühlen in Straupitz im Spreewald/Brandenburg mit besonders leistungsfähigem Sägewerk  
(Bild: Weingang)*

- Eishämmer zum Antrieb von Hämmer, um Arbeitsgeräte und Werkzeuge zu schmieden, z.B. Spaten, Hacken, Äxte und Sensen, aber auch Baubeschläge und vieles mehr.



*Tief im Tal lag der Bernser Eisenhammer. Teile der Einrichtung befinden sich in der Nähe in Exten (Bild: Weingang)*





*Ehemaliger Eisenhammer in Herriehausen im Sünteltal/Niedersachsen (Bild: Weigang)*

- Schleifmühlen, um Werkzeuge wie Sensen usw. zu schleifen<sup>5</sup>. Manchmal mit einem Eisenhammer zusammen betrieben<sup>6</sup>.



*Schleifmühle am Eisenhammer in Rolfshagen, Auetal/Niedersachsen (Bild: Weigang)*

---

<sup>5</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Schleifm%C3%BChle>

<sup>6</sup> [http://spurensuche.schaumburgerlandschaft.de/ospaz\\_volltext.php?kategorie=29&objektId=844](http://spurensuche.schaumburgerlandschaft.de/ospaz_volltext.php?kategorie=29&objektId=844)

- Kreidemühlen, um Gestein zu vermahlen<sup>7</sup>



*Eine der Kreidemühlen in Söhlde, Kreis Hildesheim/Niederachsen (Bild: NN), Steine aus dem Kreiderücken wurden für die Herstellung von Kitt vermahlen*

- Zementmühlen, um Gestein für die Zementherstellung vorzubereiten – eher im industriellen Bereich, aber auch im ländlichen Raum zu finden



*Nahe der Schwarzen Mühle in Rolfshagen, Auetal/Niedersachsen, gab es im Bereich der heutigen Kläranlage auch eine „Cementmühle“ (Bild: Weigang)*

---

<sup>7</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/S%C3%B6hlde>; <http://robert.cyty.com/kartei/soehlde-windmuehlen.html>

- Wasserkraft nutzen, um Wasser zu heben: In den Niederlanden und anderen Gebieten mit hohem Wasserspiegel oft eingesetzt, aber auch, um Wasser für ein Gradierwerk zu heben.



*Mühle in den Niederlanden bei Den Helder (Bild: Weigang)*



*Die Wassermühle in Salzkotten/Westfalen am Gradierwerk (Bild: [www.fotos.sc](http://www.fotos.sc))*



Am Gradierwerk in Salzhausen/Westfalen (Bild: Weigang)

- Knochenmühle, um Tierknochen zu mahlen oder zu stampfen. Knochenmehl wurde als Dünger eingesetzt. In der Endphase des Nationalsozialismus wurden Knochenmühlen auch eingesetzt, um Knochen der getöteten Häftlinge zu vernichten<sup>8</sup>.



Lohmühle am früheren Leintor in Nienburg/Niedersachsen (Bild: Weigang)

<sup>8</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Knochenm%C3%BChle>

- Lohmühlen, um die pflanzlichen Hilfsmittel für die Lohgerberei (Leder, aber auch Fischernetzen, Tauen und Segeln gerben) zu zerkleinern<sup>9</sup>.

- Walk(e)mühlen, eingesetzt bei der Verarbeitung, Verdichtung und Veredelung von Geweben bei der Herstellung von Walkstoffen (Tuchen)<sup>10</sup>.



Walkmühlen in Hameln/Niedersachsen (Bild: Weingang)

Darüber hinaus gab es zahlreiche weitere Mühlenarten, hier nach Art der Produkte:

- [Drahtziehmühle](#) (historisch)
- Eisenmühle (historisch)
- [Erzmühle](#) (historisch), siehe auch: [Pochwerk](#)
- [Farbholzmühle](#) (historisch)
- [Farbmühle](#) (modern)
- [Flachmühle](#) zur Herstellung von Leinen (historisch)
- [Gesteinsmühle](#) (modern)
- [Gewürzmühle](#), z. B. [Pfeffermühle](#) (modern)
- [Kaffeemühle](#) (modern)

---

<sup>9</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Lohm%C3%BChle>

<sup>10</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Walkm%C3%BChle>

- [Kohlemühle](#) (modern)
- [Krappmühle](#) (historisch)
- [Kugel-](#), [Marbel-](#), [Murmel-Mühle](#) (historisch)
- [Kupfermühle](#) (historisch)
- [Massemühle](#) (historisch)
- Obstmühle (z. B. [Apfelmühle](#)) (modern)
- [Reibmühle](#) (Reibe, Ribbi) zum Quetschen der Hanfstengel (historisch, Schweiz)
- [Sandmühle](#) zur Herstellung von Stuben- und [Scheuersand](#) (historisch)
- [Salzmühle](#) (modern)
- [Schälmmühle](#) (modern)
- [Scheuermühle](#)
- [Schnupftabakmühle](#) (historisch)
- [Seidenzwirnmühle](#) oder Seidenmühle (historisch)
- [Senfmühle](#) (historisch)
- [Steinmühle](#) (historisch)
- [Waidmühle](#) zur Herstellung von Textilfarbe (historisch)
- [Zichorienmühle](#) (historisch)
- [Zuckermühle](#) (historisch)

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts wurden Wind- und Wassermühlen immer weniger rentabel. Mit den Agrarreformen wurde der Mahlzwang aufgehoben. Manche Bauern setzten auf ihren Höfen auch Göpel zum Antrieb unterschiedlicher Arbeitsmaschinen ein. Industrielle Mühlen kamen auf, und die Eisenbahn erleichterte den Transport zwischen den großen dampfgetriebenen Mühlen und dem ländlichen Raum nahe der Bahnlinien.

Es entwickelte sich ein Handel mit Landprodukten, der unabhängig von den Mühlen war und an diesen vorbei lief. Deshalb betrieben manche Mühlen einen Handel mit Futtermitteln und anderen landwirtschaftlichen Produkten. An der Harenberger Mühle (Stadt Seelze) sieht man das noch heute. So konnte der abnehmende Umsatz ausgeglichen werden. Das Auto spielte für den Transport erst relativ spät eine Rolle. Bis 1945 und in der engeren Nachkriegszeit dominierte noch das Pferd.

Das Ende vieler Mühlen kam mit der Elektrifizierung im 20. Jahrhundert. Als die kleinen elektrischen Schrotmühlen kamen, die bald in jeder Futterkammer standen, lohnte es sich nicht mehr für die Müller.